



AN DIE KREISFEUERWEHRVERBÄNDE:

**BITTE AN IHRE FEUERWEHREN WEITERLEITEN**

## Herbstkampagne über Kohlenmonoxid-Gefahren anlässlich der Zeitumstellung am 29.10.2023 – neue digitale Materialien

- Auch in diesem Herbst/Winter weist „CO macht K.O.“ auf die gesundheitsgefährdende Wirkung von Kohlenmonoxid hin und gibt Verbrauchertipps
- Nutzen Sie zur Aufklärung im Rahmen der Herbstkampagne unsere digitalen Angebote für Ihre Pressearbeit und Ihre Social-Media-Aktivitäten
- Bestellen Sie zur Aufklärungsarbeit unsere gesponserten Flyer über CO-Gefahren zuhause und deren Prävention

Unter dem Motto „Lebensgefährliche Kohlenmonoxid-Vergiftungen im Winter verhindern“ möchte die Initiative zur Prävention von Kohlenmonoxid-Vergiftungen auch in diesem Jahr anlässlich der Zeitumstellung Verbraucher informieren. Denn mit Start der Heizsaison steigt auch wieder die Gefahr von lebensgefährlichen Kohlenmonoxid-Vergiftungen in den eigenen vier Wänden. Durchschnittlich werden knapp 3.500 Patientinnen und Patienten jährlich mit einer Kohlenmonoxid-Vergiftung in Deutschlands Krankenhäuser eingeliefert. Jede Sechste endet tödlich. Häufige Ursache eines CO-Vorfalles sind verstopfte oder blockierte Abgasrohre und Schornsteine sowie die mangelnde Wartung von Kaminen, Öfen, Ölheizungen oder Gasthermen. Eine weitere lebensgefährliche Quelle ist die nicht zulässige Nutzung von Katalytöfen, Grills und Heizpilzen in Innenräumen.

### **Kohlenmonoxid ist durch den Menschen nicht wahrnehmbar**

Hermann Schreck, Vizepräsident des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV) erläutert: „Menschen können Kohlenmonoxid weder riechen, sehen noch schmecken. Nur CO-Melder können das lebensgefährliche Kohlenmonoxid im Raum messen und schon bei geringen Konzentrationen alarmieren.“ Hinzu

**Initiative zur Prävention  
von Kohlenmonoxid-  
Vergiftungen**

**Sitz des Vereins:** Berlin

**Sprecherin:**  
Anne Wentzel

**Stellvertr. Sprecherin:**  
Mareike Kipp

**Geschäftsstelle:**  
Immanuelkirchstr. 3-4  
10405 Berlin  
Claudia Groetschel  
info@co-macht-ko.de  
Tel.: [030] 44 02 01 33  
Fax: [030] 44 02 01 50

**Bankverbindung:**  
Volksbank Köln-Bonn eG  
IBAN: DE59 3806 0186 1305 2450 18  
BIC: GENODED1BRS





kommt, dass sich die Symptome nicht eindeutig zuordnen lassen und anfangs denen einer Grippe ähneln: Kopfschmerzen, Schwindel, Schwächegefühl und Übelkeit. Eine schwere CO-Vergiftung kann zu Krampfanfällen, Herzrhythmus- und Bewusstseinsstörungen bis hin zum Tod führen.

#### **Aufklärungskampagne anlässlich der Zeitumstellung am 29. Oktober**

Feuerwehren finden

- a) das aktuelle **Infoblatt** im Format DIN A4 für Verbraucher sowie ein **Social Media Reel** und **Social Media Bilder** zum Download unter [www.co-macht-ko.de/Herbstkampagne/](http://www.co-macht-ko.de/Herbstkampagne/)
- b) die offizielle **Pressemitteilung** als Vorlage bzw. Inspiration und ein neues Pressefoto unter [www.co-macht-ko.de/presse](http://www.co-macht-ko.de/presse)

Gern können Sie die **Flyer** der Initiative zur Prävention von Kohlenmonoxid-Vergiftungen **kostenlos bestellen**. Die Flyer werden von Herstellern von CO-Meldern gesponsert, die dafür einen Logoeindruck auf der Flyer-Rückseite platzieren. Ihre Bestellungen mit der gewünschten Menge und Ihrer Lieferadresse senden Sie bitte an [info@co-macht-ko.de](mailto:info@co-macht-ko.de)

#### **Über die Initiative zur Prävention von Kohlenmonoxid-Vergiftungen:**

Die Initiative zur Prävention von Kohlenmonoxid-Vergiftungen wurde im Jahr 2018 gegründet. Zu den Mitgliedern gehören der Deutsche Feuerwehrverband (DFV), der Bundesverband des Schornsteinfegerhandwerks (ZIV), die Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes (vfdb), der Bundesverband der Ärztlichen Leiter Rettungsdienst (ÄLRD), die Arbeitsgemeinschaft Notärzte in NRW (AGNNW), der BHE Bundesverband Sicherheitstechnik sowie verschiedene Hersteller von Kohlenmonoxid-Meldern.

Herzliche Grüße

A handwritten signature in black ink that reads 'Claudia Groetschel'.

Claudia Groetschel  
Leiterin der Geschäftsstelle